



## Konfliktleitfaden Fritz-Boehle Grund -und Werkrealschule

Unsere Schule pflegt eine Kultur des Hinschauens und Unterstützens. Unser Augenmerk richtet sich darauf, wie unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) sich verhalten und entwickeln. Da Zusammenleben nicht immer konfliktfrei verläuft, ist es uns besonders wichtig unsere SuS bei einem guten Umgang mit Konflikten zu unterstützen.

Die Vielschichtigkeit der im Schulalltag auftretenden Konflikte erfordert die individuelle Erarbeitung einer Lösung. Unser Ziel ist gemeinsam mit den SuS Konflikte zu benennen und zu bearbeiten, um im Anschluss zu einem guten gemeinsamen Miteinander zurückzukehren.

Da die Konfliktspanne an Schulen von kleineren Streitereien bis hin zu körperlichen Auseinandersetzungen reicht, orientieren wir uns an einem dreistufigen Modell.

Stufe = grün

Stufe = gelb

Stufe = rot

Der Umfang der Konfliktklärung und -bearbeitung orientiert sich an diesem Stufenmodell.

Hier sind wir auch auf Ihre/Eltern Unterstützung angewiesen:

- Ihr Kind wird in einem Konfliktfall von Ihnen erwarten, dass Sie es unterstützen und in seinem Anliegen ernst nehmen. Es ist jedoch unverzichtbar, auch die gegenseitige Position zu kennen. Sollten sich Unstimmigkeiten ergeben, nehmen Sie bitte zeitnah Kontakt mit den Klassenlehrkräften oder der Schulsozialarbeit auf, um über den Verlauf der Auseinandersetzung und die bereits bearbeiteten Lösungsschritte informiert zu sein. Meist ergänzt sich dann das Konfliktbild und wir als Erwachsene kommen zu teilweise einer anderen Einschätzung der Geschehnisse.

Wir sind stets bemüht, Streitigkeiten sauber und umfassend mit unseren SuS zu klären. All das muss im Schulischen Alltag leistbar, dokumentierbar und lösungsorientiert stattfinden. Diesen hohen Zeitaufwand investieren viele Beteiligte täglich, um an einem guten und respektvollen Miteinander aller zu arbeiten.

Dieser Konfliktleitfaden stellt eine Orientierungs- und Arbeitshilfe für den pädagogischen Alltag an der unserer Schule dar.

## Die verschiedenen Konflikt – und Lösungsebenen

Stufenmodell:

Grün: leichter, schnell zu lösender Konflikt, auch mit Hilfe von Streitschlichtern

Gelb: mittelschwerer Konflikt, der die Aufmerksamkeit von Erwachsenen erfordert

Rot: Massiver Konflikt, bei dem die Unversehrtheit einer Person gefährdet war

### Abgrenzung Konflikt - Mobbing

Da in den letzten Jahren die Verwendung des Begriffs Mobbing stark zugenommen hat, möchten wir an dieser Stelle kurz darauf eingehen.

Um in unserer pädagogischen Einschätzung zwischen Konflikt- oder Mobbingverhalten zu unterscheiden, beziehen wir uns auf die Begriffsbestimmung nach Dan Olweus.

#### Von Mobbing sprechen wir, wenn:

- Handlungen negativer Art, **vorsätzlich und wiederholt** durch einen oder mehrere Personen gegen eine Mitschülerin oder einen Mitschüler gerichtet sind.
- Negativen Handlungen sich **über einen längeren Zeitraum** erstrecken.
- Zwischen Opfer und Täter (oder der Gruppe von Tätern) ein **Ungleichgewicht der Kräfte** herrscht, welches sich auf körperliche oder psychische Stärke bezieht. Das Opfer kann sich nicht allein aus der Situation befreien.

(Quelle: Olweus, D. (2008). Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können. Hans Huber Verlag.)

#### Von einem Konflikt sprechen wir, wenn:

- zwei oder mehr Schülerinnen und Schüler beteiligt sind.
- der Konflikt räumlich und zeitlich begrenzt ist und meist auf ein einmaliges Erlebnis/Situation bezogen ist.

Konflikte sind natürlicher Teil des Alltags an Schulen und im privaten Umfeld. Sie entstehen oft unbemerkt und führen zu Spannungen zwischen den Beteiligten.

Missverständnisse, Meinungsverschiedenheiten und Fehlverhalten Einzelner oder Gruppen können Konflikte auslösen.

Die pädagogischen/schulischen Maßnahmen, die bei Alltagskonflikten oder Mobbing ergriffen werden unterscheiden sich deutlich voneinander.

**Deshalb bitten wir Sie auch hier um Ihre Unterstützung:**

Sollten Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind Mobbinghandlungen ausgesetzt ist, nehmen Sie Kontakt mit den Klassenlehrkräften, der Schulsozialarbeit oder der Schulleitung auf, um einen gemeinsamen Überblick über die vorliegende Situation zu bekommen und evtl. weitere Schritte zu überlegen. Bitte bedenken Sie auch hier, dass wir im Schulalltag vielleicht andere Beobachtungen machen und nur ein vollständiges Bild der Situation Ihrem Kind helfen kann.

Mitteilung von Konflikten oder Klärungsbedarfe können Sie gerne per Sdui oder telefonisch bei den Lehrkräften oder der Schulsozialarbeit erfragen.